

## TERMINE

- **9. und 23. Juni, 9 bis 11 Uhr**  
Lohnsteuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder e. V.
- **9. Juni, 17.30 Uhr**  
Personengruppenabend
- **17. Juni, 16.30 Uhr**  
Funktionärstreffen, Sinsheimer Betriebsräte
- **17. Juni, 17 Uhr**  
Ortsjugendausschuss in Heidelberg
- **22. Juni, 17.30 Uhr**  
Vertrauenskörper-Leitungssitzung in der Verwaltungsstelle
- **24. Juni, 13.30 Uhr**  
Arbeitskreis Arbeitslose Mitglieder in der Verwaltungsstelle
- **30. Juni, 16.30 Uhr**  
Delegiertenversammlung

## SEMINARE

- **15. bis 19. Juni**  
**Wochenseminar**  
Betriebsräte 1  
Kühler Grund/Grasellenbach
- **18. Juni**  
**Tagesseminar**  
Tatort Betrieb  
Landesmuseum Mannheim

**Anmeldungen bitte jeweils unter Telefon 0 62 21-98 24-0 bei der IG Metall Heidelberg**

# AKTIV FÜR TARIF

## IMPRESSUM

IG Metall Heidelberg  
Hans-Böckler-Straße 2a  
69115 Heidelberg  
Telefon 0 62 21 - 98 24-0  
Fax 0 62 21 - 98 24-30  
E-Mail: heidelberg@igmetall.de  
Internet:  
www.heidelberg.igm.de  
Redaktion: Mirko Geiger (verantwortlich), Erich Vehrenkamp

## GEWERKSCHAFTSEMPFANG DER STADT HEIDELBERG

# »Spielcasino der Zocker schließen«

In seiner Begrüßung ging Bürgermeister Gerner auf die Bedeutung des 1. Mai und die Rolle der Gewerkschaften ein. Er betonte dabei auch die positive Rolle am Auf- und Ausbau des demokratischen Gemeinwesens.

Wolfgang Lux, IG Metall-Betriebsrat und stellvertretender Vertrauenskörperleiter bei der Heidelberger Druckmaschinen AG, ging als Hauptredner des Abends auf die wirtschaftliche Realität in unserem Lande ein. Er betonte, dass die Zeit des gierigen Raubtierkapitalismus vorbei sein müsse. Unsere Arbeitsplätze und die Betriebe müssen erhalten bleiben. Es kann nicht sein, dass



wir Milliarden in die maroden Banken stecken – aus unseren Steuergeldern wohlgemerkt – und nach der Krise geht alles so weiter wie bisher. Wenn wir schon verstaatlichen über die Sozialisierung der Verluste der Zo-

cker, dann muss die Mitbestimmung viel weiter ausgebaut werden als bisher, sagte Lux. Er erinnerte unter anderem an Artikel 14 und 15 unseres Grundgesetzes, die wir wieder ernst nehmen sollten. Das »Spielcasino« der Zocker muss geschlossen werden und geschlossen bleiben, betonte der Betriebsrat.

Mehrmaliger Szenenapplaus machte deutlich, dass er den Nerv der Anwesenden getroffen hatte. Nach Arbeiterliedern zum Mitsingen, vorgetragen von Elena und Anastasia Spitzner und Jelena Kieser, ging der Abend mit Essen und Trinken und in lockerer Gesprächsrunde weiter. ■

## Maifeier in Heidelberg

»Arbeit für alle bei fairem Lohn« lautete das Motto.

60 Jahre Deutscher Gewerkschaftsbund DGB, waren Anlass genug, auf die Straße zu gehen.

Auffallend vielfältige Losungen waren auf den Transparenten zu lesen, zum Beispiel von den Kolleginnen und Kollegen Heidelberger Druckmaschinen sowie Haldex. Ebenfalls mit großem Einfallsreichtum waren die Fahnen und Transparente der GEW gestaltet. Kollegin Janine Hèbert, DGB-Vorstandsmitglied, eröffnete und führte durch das Programm.

Das Konzept war reichhaltig und interessant. Familien- und kinderfreundlich, politische Talkrunden, Übernahmeaktionen der

IG Metall-Jugend, Kindertanzgruppe Dancing Queens und Klaus der »Schonglör«, Musikgruppe 2-Plugged Akustik-Cover & More Band sowie die Trommelgruppe LOLOKAN und ein großes Angebot an Essen und Trinken sorgten für gute Stimmung.

Hauptredner war Kollege Alfred Uhing, Sekretär der GEW, der den Deregulierern, Globalisierern und Casionozockern mal richtig die Leviten las. Ständiger Applaus machte deutlich, wie richtig er mit seinen Aussagen lag. Grußworte wurden unter an-



derem von Bildungsgewerkschaftsvertretern aus Burkina Faso gehalten, simultan übersetzt von Janine Hèbert. Einhart Klucke mit seinen bekannten polit-provozierenden Fragen an die Kolleginnen und Kollegen der Talkrunde war ein »Zuhörerhinhucker«. Herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer sowie Beteiligte.

